

# Meldebogen

Verein Thüringer Ornithologen e. V.



## Erfassung Brutplätze Uferschwalbe/Bienenfresser

<b>Kontakt Daten Melder</b>	<b>Erfassungsjahr</b>
Name	weitere Beobachter
Straße	
Wohnort	
Tel.	
E-Mail	

<b>Gebietsangaben</b>	
Bezeichnung	TK-Nr.                      Qu.
Lage	Koordinaten
Gemeinde, Lkr.	Erfassung komplett                      ja/nein
Schutzstatus	Erfassung unvollständig/von außen
Frühere Vorkommen bekannt (Jahresangabe, Häufigkeit)	

<b>Struktur-/Biotoptypen (bitte ankreuzen)</b>	
Sand-/Kiesabbau                      in Betrieb	Natürliche Abbruchkante
Tongrube                      stillgelegt	Stillgewässer
Tagebau                      Gewässer vorhanden	Fließgewässer
Anzahl Teilkolonien/Steilwände	Sonstiges

<b>Störungen/Beeinträchtigungen (bitte ankreuzen)</b>	
Abbaubetrieb                      Wassersport                      Angelbetrieb	
Freizeitbetrieb                      Sonstiges	

<b>Erfassungstermine</b>					
Datum	Methode	Art	Anzahl Röhren	besetzte Röhren	Bemerkungen

Die Melderin / der Melder ist damit einverstanden, dass die Angaben von Naturschutzbehörden genutzt werden

ja                      nein

#### Meldebogen-Rückseite:

Meldung entweder mit diesem Meldebogen oder via Ornitho ([www.ornitho.de](http://www.ornitho.de)): Bitte wählen Sie dabei den Modus der punktgenauen Eingabe (mit dem roten Pfeil) und geben den höchsten zutreffenden Brutzeitcode ein (mindestens B6 „Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf“) – es öffnet sich dann automatisch ein Formular für Koloniebrüter. Dort können Sie die Anzahl der Nester (Bruthöhlen) und die Anzahl besetzter Nester separat eingeben. Für nicht mehr besetzte Kolonien muss der Brutzeitcode E99 gewählt werden (geht nur bei Individuenzahl = 0). Bitte unbedingt unter Bemerkungen den Lebensraumtyp vermerken, aber auch beobachtete Störungen und Zerstörungen oder andere zur späteren Interpretation wichtige Details eintragen. Der Lebensraum sollte als natürliche Abbruchkante (Bach- oder Flussufer) oder künstliche Abbruchkante (Sand-/Kiesabbau, Lehm-/Tonabbau, jeweils aktives oder ehemaliges Abbaugelände) klassifiziert werden. Tipp: Jüngere Bodenabbaugelände sind auf den Karten in Ornitho oft noch nicht verzeichnet. Wählen Sie den Modus „Google Satellit“ oder „Google Hybrid“ im Dropdown-Menü in der linken oberen Ecke des Kartenfensters, denn auf den Luftbildern ist die genaue Lage von Sandgruben etc. meist besser zu lokalisieren.

#### Kartieranleitung:

##### 1. Begehung Ende Mai/Anfang Juni:

Uferschwalbe: Vorkontrolle potentieller Standorte, notieren geeigneter Steilwände

Bienenfresser: Erfassung anwesender Vögel (Rufe, Balz, Höhlengraben)

##### 2. Begehung Ende Juni /Anfang Juli

Uferschwalbe: Zählung potentieller Brutröhren bzw. besetzter Brutröhren

Bienenfresser: Erfassung anwesender Vögel (Rufe, Balz, Höhlenanflüge, -graben)

##### 3. Begehung Mitte Juli bis Anfang August

Uferschwalbe: Zählung potentieller Brutröhren bzw. besetzter Brutröhren

Bienenfresser: Erfassung anwesender Vögel (Rufe, Höhlenanflüge, Futter tragen)

Hinweise zu anderen Arten an diesen Sonderlebensräumen sind erwünscht, v.a. zu Steinschmätzer, Flussregenpfeifer, Eisvogel

Die Auswertung bei der Uferschwalbe kann in 2 Varianten erfolgen:

Methode A) Röhrenzählung: Anzahl festgestellter Röhren und Multiplikation mit Korrekturfaktoren (Faktor 0,5 bei 1-50 Röhren; 0,42 bei 51-100 Röhren; 0,36 bei >120 Röhren)

Dabei gilt als potentielle Röhre jede gegrabene Vertiefung von mind. 5 cm Tiefe.

Methode B) Besetzte Brutröhren: Anzahl beflogener Röhren (Röhren mit frischen Grab- und Kots Spuren, Röhren mit fütternden Altvögeln, Jungvögel am Röhrenaussgang)

Rückfragen und Rückmeldungen bitte an die Koordinatoren:

Stefan Frick

Hopfengasse 2, 99084 Erfurt, [stefan-frick@gmx.net](mailto:stefan-frick@gmx.net), Tel.: 0361 / 2187 3410

Michael Nickel

Sophienstr. 37, 07743 Jena, [geschaeftsstelle@vto-ev.de](mailto:geschaeftsstelle@vto-ev.de), Tel.: 03641 / 825 430